



## SICHERHEITSDATENBLATT SEPIOLITE

### ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1. Produktidentifikator

Produktname	SEPIOLITE
Produktnummer	23072
Synonyme; Handelsnamen	DRYSOL NORMAL, DRYSOL SPECIAL, SEPIOLITE 30/60, ABSORBANT SEPIOLITE 15-30, ABSORBENT SEM, SEPIOLITE 60/120, SEPIOLITE CLAY
Reach Registrierung Anmerkungen	Dieses Produkt ist nicht als gefährlich eingestuft, die Informationen in diesem Datenblatt dienen lediglich zu Ihrer Information.
CAS-Nummer	63800-37-3
EG-Nummer	264-465-3

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	Absorbens
-----------------------------	-----------

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant	Univar Hinsbecker Löh 10c 45257 Essen Germany +49 (0) 201 8959 0 +49 (0) 201 8959 100 sds@univar.com
-----------	--

#### 1.4. Notrufnummer

Notfalltelefon	SGS - +32 (0) 3 575 55 55 (24 Stunden - Unterstützung in der Landessprache )
Notrufnummer	Vergiftungsinformationszentrale Notruf-Telefon: +43 1 406 43 43
Sds No.	23072

### ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

#### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

##### Klassifizierung (EG 1272/2008)

Physikalische Gefahren	Nicht Eingestuft
Gesundheitsgefahren	Nicht Eingestuft
Umweltgefahren	Nicht Eingestuft

#### 2.2. Kennzeichnungselemente

EG-Nummer	264-465-3
Gefahrenhinweise	NC Nicht Eingestuft

#### 2.3. Sonstige Gefahren

## SEPIOLITE

Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.

### ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

#### 3.1 Stoffe

Produktname	SEPIOLITE
Reach Registrierung Anmerkungen	Dieses Produkt ist nicht als gefährlich eingestuft, die Informationen in diesem Datenblatt dienen lediglich zu Ihrer Information.
CAS-Nummer	63800-37-3
EG-Nummer	264-465-3
Anmerkungen zur Zusammensetzung	Die dargestellten Daten entsprechen den jüngsten EU-Richtlinien.

### ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen	Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen. Nase und Mund mit Wasser spülen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.
Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen. Kein Erbrechen herbeiführen.
Hautkontakt	Betroffene Person von der Kontaminationsquelle entfernen. Kontaminierte Kleidung ablegen. Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.
Augenkontakt	Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinander spreizen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.

#### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Augenkontakt	Kann vorübergehende Augenreizung verursachen.
--------------	---

#### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt	Symptomatisch behandeln.
--------------------------	--------------------------

### ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

#### 5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Das Produkt ist nicht brennbar. Geeignete Brandbekämpfungsmittel für umgebendes Feuer verwenden.
Ungeeignete Löschmittel	Wasserstrahl nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird.

#### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Zersetzungsprodukte	Bei Erhitzen können sich gesundheitsschädliche Dämpfe/Gase entwickeln.
------------------------------------	--

#### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer	Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, das im positiven Druckmodus arbeitet (SCBA) und geeignete Schutzkleidung tragen.
--	--

### ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

#### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

## SEPIOLITE

### Persönliche Vorsorgemaßnahmen

Befolgen Sie Vorsichtsmaßnahmen für die in diesem Sicherheitsdatenblatt beschriebenen sicheren Umgang Einatmen des Staubes und Berührung mit Haut und Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

#### Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer oder in den Boden gelangen lassen. Leckagen oder unkontrolliertes Auslaufen in die Wasserläufe müssen sofort der Wasseraufsichtsbehörde oder der vergleichbaren zuständigen Behörde gemeldet werden.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

#### Methoden zur Reinigung

Erzeugung und Verbreitung von Staub vermeiden. Aufnehmen und zur Entsorgung in geeigneten Behälter füllen und dicht verschließen. Reststoffbehälter und kontaminierte Materialien kennzeichnen und so schnell wie möglich aus dem Bereich entfernen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

**Verweis auf andere Abschnitte** Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Für Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Schutzmaßnahmen bei der Verwendung

Beim Umgang Staubbildung vermeiden. Einatmen des Staubes und Berührung mit Haut und Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen.

#### Allgemeine Arbeitshygiene- Maßnahmen

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Handhabung Haut gründlich waschen. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen und vor erneutem Tragen waschen

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Schutzmaßnahmen zu der Lagerung

In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Lebensmitteln und Getränken fernhalten.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

#### Bestimmungsgemäße Endverwendung(-en)

Die bestimmungsgemäßen Verwendungen dieses Produktes sind in Abschnitt 1.2 beschrieben.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### Bemerkungen zu den Inhaltsstoffen

Für Inhaltsstoff(e) sind kein(e) Expositionsgrenzwerte bekannt.

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### Schutzausrüstung



#### Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Belüftung sorgen. Einatmen von Staub vermeiden.

#### Augen-/ Gesichtsschutz

Augenschutz entsprechend einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung ergibt, dass Augenkontakt möglich ist. Folgende persönliche Schutzkleidung sollte getragen werden Spritzschutzbrillen gegen Chemikalien. Persönliche Schutzausrüstung für Augen- und Gesichtsschutz sollte der Europäischen Norm EN166 entsprechen.

## SEPIOLITE

<b>Handschutz</b>	Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe tragen, die einer anerkannten Norm entsprechen, wenn eine Risikobeurteilung einen möglichen Hautkontakt angibt. Der am besten geeignete Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden. Zum Schutz der Hände vor Chemikalien sind Schutzhandschuhe zu verwenden, die der Europäischen Norm EN 374 entsprechen.
<b>Anderer Haut- und Körperschutz</b>	Geeignete Kleidung tragen, um jeglichen möglichen Hautkontakt zu vermeiden.
<b>Hygienemaßnahmen</b>	Im Arbeitsbereich nicht rauchen. Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen. Kontaminierte Haut sofort waschen. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
<b>Atemschutzmittel</b>	Schutz gegen störenden Staub erforderlich, wenn die Staubkonzentration in der Luft 10 mg/m <sup>3</sup> überschreitet. Hocheffektiver Partikelfilter. EN 136/140/141/145/143/149

### ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

#### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

<b>Erscheinung</b>	Granulate. Pulver.
<b>Farbe</b>	Verschiedene Farben.
<b>Geruch</b>	Beinahe geruchlos.
<b>Geruchsschwelle</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>pH</b>	pH (verdünnte Lösung): 8-9 @ 10% aqueous solution
<b>Schmelzpunkt</b>	1550°C
<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Flammpunkt</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Verdampfungszahl</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen;</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Andere Entflammbarkeit</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Dampfdruck</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Dampfdichte</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Relative Dichte</b>	2.1
<b>Schüttdichte</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Löslichkeit/-en</b>	Unlöslich in Wasser.
<b>Verteilungskoeffizient</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Zersetzungstemperatur</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b>Viskosität</b>	Keine Informationen verfügbar.

## SEPIOLITE

**Explosionsverhalten** Keine Informationen verfügbar.

**Explosionsgefahr durch Einfluss einer Flamme** Keine Informationen verfügbar.

**Oxidationsverhalten** Keine Informationen verfügbar.

### 9.2. Sonstige Angaben

**Andere Informationen** Nicht bestimmt.

**Refraktionsindex** Keine Informationen verfügbar.

**Partikelgröße** Keine Informationen verfügbar.

**Molekulargewicht** Keine Informationen verfügbar.

**Flüchtigkeit** Keine Informationen verfügbar.

**Sättigungskonzentration** Keine Informationen verfügbar.

**Kritische Temperatur** Keine Informationen verfügbar.

**Flüchtige organische Komponenten** Keine Informationen verfügbar.

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

**Reaktivität** Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

### 10.2. Chemische Stabilität

**Stabilität** Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

**Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** Nicht bestimmt.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

**Unverträgliche Bedingungen** Extreme Hitze für längere Zeiträume vermeiden:

### 10.5. Unverträgliche Materialien

**Unverträgliche Materialien** Keine bekannt.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

**Gefährliche Zersetzungsprodukte** Bei Erhitzen können sich gesundheitsschädliche Dämpfe/Gase entwickeln.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

**Toxikologische Effekte** Keine Informationen verfügbar.

### Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

**Tierdaten** Keine Informationen verfügbar.

### Schwere Augenschädigung/Augenreizung

**Starke Augenverätzung/-reizung** Keine Informationen verfügbar.

### Atemwegssensibilisierung

## SEPIOLITE

<b>Atemwegssensibilisierung</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>Hautsensibilisierung</u></b>	
<b>Hautsensibilisierung</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>Keimzellen-Mutagenität</u></b>	
<b>Genotoxizität - in vitro</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>Kanzerogenität</u></b>	
<b>Karzinogenität</b>	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b><u>Reproduktionstoxizität</u></b>	
<b>Reproduktionstoxizität - Fertilität</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)</u></b>	
<b>STOT - einmalige Exposition</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)</u></b>	
<b>STOT -wiederholte Exposition</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>Aspirationsgefahr</u></b>	
<b>Aspirationsgefahr</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>Einatmen</u></b>	
<b>Einatmen</b>	Staub kann in hohen Konzentrationen die Atemwege reizen.
<b><u>Verschlucken</u></b>	
<b>Verschlucken</b>	Kann bei Verschlucken Unwohlsein verursachen.
<b><u>Hautkontakt</u></b>	
<b>Hautkontakt</b>	Pulver kann die Haut reizen.
<b><u>Augenkontakt</u></b>	
<b>Augenkontakt</b>	Partikel in den Augen können Reizung und brennenden Schmerz verursachen.

### ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

<b>Ökotoxizität</b>	Die Bestandteile dieses Produkts sind nicht als umweltgefährdend eingestuft. Große oder häufige Freisetzungen können jedoch gefährliche Auswirkungen auf die Umwelt haben.
<b><u>12.1. Toxizität</u></b>	
<b><u>Akute aquatische Toxizität</u></b>	
<b>Akute Toxizität - Fisch</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>12.2. Persistenz und Abbaubarkeit</u></b>	
<b>Persistenz und Abbaubarkeit</b>	Es liegen keine Daten vor zur Abbaubarkeit dieses Produktes.
<b><u>12.3. Bioakkumulationspotenzial</u></b>	
<b>Bioakkumulationspotential</b>	Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.
<b><u>Verteilungskoeffizient</u></b>	
<b>Verteilungskoeffizient</b>	Keine Informationen verfügbar.
<b><u>12.4. Mobilität im Boden</u></b>	
<b>Mobilität</b>	Das Produkt ist in Wasser unlöslich.
<b><u>12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung</u></b>	
<b>Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen</b>	Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.
<b><u>12.6. Andere schädliche Wirkungen</u></b>	

## SEPIOLITE

**Andere schädliche Wirkungen** Nicht bestimmt.

### ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

#### 13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

**Allgemeine Information** Abfall sollte als nachweispflichtiger Abfall behandelt werden. Behälter nicht anstecken oder verbrennen, auch wenn sie leer sind.

**Entsorgungsmethoden** Abfälle zugelassener Deponie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Entsorgungs-Behörden zuführen.

### ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

**Allgemeines** Das Produkt ist nicht beschränkt durch internationale Gefahrgut-Transportvorschriften (IMDG, IATA, ADR/RID).

#### 14.1. UN-Nummer

Nicht anwendbar.

#### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht anwendbar.

#### 14.3. Transportgefahrenklassen

Keine Transport-Gefahrenkennzeichnung erforderlich.

#### 14.4. Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar.

#### 14.5. Umweltgefahren

**Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff**

Nein.

#### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Nicht anwendbar.

#### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

**Massenguttransport** Nicht anwendbar.  
**entsprechend Annex II von**  
**MARPOL 73/78 und dem**  
**IBC-Code**

### ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

#### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

**EU-Gesetzgebung** Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) in der geänderten Fassung.  
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung).  
Verordnung (EU) Nr. 2015/830 der Kommission vom 28. Mai 2015.

#### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es liegen keine Informationen vor.

## SEPIOLITE

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

#### Abkürzungen und Kurzworte, die im Sicherheitsdatenblatt verwendet werden

ATE: Schätzwert der akuten Toxizität.  
 ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.  
 ADN: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen.  
 CAS: Chemical Abstracts Service.  
 DNEL: Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung.  
 IATA: Internationaler Luftverkehrsverband.  
 IMDG: Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen.  
 Kow: Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient.  
 LC50: für 50% einer Prüfpopulation tödliche Konzentration.  
 LD50: für 50% einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis).  
 PBT: persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff.  
 PNEC: abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en).  
 REACH: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe, Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.  
 RID: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Schiene.  
 vPvB: sehr persistent und sehr bioakkumulierbar.  
 IARC: International Agency for Research on Cancer.  
 MARPOL 73/78: Internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe von 1973 in der Fassung seines Protokolls von 1978.  
 cATpE: Umrechnungswert der akuten Toxizität.  
 BCF: Biokonzentrationsfaktor.  
 BSB: Biochemischer Sauerstoffbedarf.  
 EC50: Die effektive Konzentration eines Stoffs, die 50% der maximal möglichen Reaktion bewirkt.  
 LOAEC: Niedrigste Konzentration mit beobachtbarer schädlicher Wirkung.  
 LOAEL: Niedrigste Dosis mit beobachtbarer schädlicher Wirkung.  
 NOAEC: Konzentration ohne beobachtbare schädliche Wirkung.  
 NOAEL: Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung.  
 NOEC: Höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung.  
 LOEC: Niedrigste Konzentration mit beobachteter Wirkung.  
 DMEL: Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung.  
 EL50: Expositionsgrenzwert 50  
 hPa: Hektopaskal  
 LL50: Lethal Laden fünfzig  
 OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
 POW: OC Talk Koeffizient OL-Wasser-Verteilungs  
  
 STP Kläranlage  
 VOC: flüchtige organische Verbindungen

#### Abkürzungen und Akronyme für die Einstufung

Acute Tox. = Akute Toxizität  
 Aquatic Acute = Akut Gewässergefährdend  
 Aquatic Chronic = Chronisch Gewässergefährdend



## SEPIOLITE

### Allgemeine Information

In June 2003, SCOEL (the EU Scientific Committee on Occupational Exposure Limits) concluded that the main effect in humans of the inhalation of respirable crystalline silica dust is silicosis. "There is sufficient information to conclude that the relative risk of lung cancer is increased in persons with silicosis (and, apparently, not in employees without silicosis exposed to silica dust in quarries and in the ceramic industry). Therefore preventing the onset of silicosis will also reduce the cancer risk..." (SCOEL SUM Doc 94-final, June 2003). So there is a body of evidence supporting the fact that increased cancer risk would be limited to people already suffering from silicosis. Worker protection against silicosis should be assured by respecting the existing regulatory occupational exposure limits and implementing additional risk management measures where required (see section 16 below). Prolonged and/or massive exposure to respirable crystalline silica-containing dust may cause silicosis, a nodular pulmonary fibrosis caused by deposition in the lungs of fine respirable particles of crystalline silica. In 1997, IARC (the International Agency for Research on Cancer) concluded that crystalline silica inhaled from occupational sources can cause lung cancer in humans. However it pointed out that not all industrial circumstances, nor all crystalline silica types, were to be incriminated. (IARC Monographs on the evaluation of the carcinogenic risks of chemicals to humans, Silica, silicates dust and organic fibres, 1997, Vol. 68, IARC, Lyon, France.)

### Wichtige Literaturangaben und Datenquellen

Informationen des Lieferanten.

### Änderungsgründe

HINWEIS: Linien innerhalb des Randes zeigen wichtige Änderungen gegenüber der Vorgängerversion.

### Änderungsdatum

09.03.2018

### Versionsnummer

1.004

### Ersetzt Datum

02.06.2017

### Sicherheitsdatenblattnummer

23072

### Sicherheitsdatenblattstatus

Freigegeben.

### Unterschrift

K Winter